

FREMDENERBERGE DES EHEM. KLOSTERS DER AUGUSTINER-CHORHERREN

Vor 1699 unter Prior Johann Schuncken (1691-1718) mit dem Bau einer neuen Fremdenherberge begonnen.

Zweigeschossiger Bau mit sieben Achsen, zur Straßenfront ein Dachgiebel; an der Rückseite ein bis ins Dach gezogener Latrinenvorbau. Zimmer wurden mit sogenannten Kölnischen Decken versehen. Eichentür im Erdgeschoss aus der Erbauungszeit.

Infolge der Franz. Revolution wurde die Fremdenherberge nach Auflösung des Klosters versteigert. Seit 1812 im Besitz der Wirtsfamilie Marx-Faßbender. Häufiger Besitzerwechsel nach dem Jahr 1842; im Jahr 1859 in zwei Hälften geteilt. 1983 von Familie Schühlein „Hotel Klausenhof“ wieder zu einem Haus zusammengefügt und umfangreich renoviert.



Klausen

Waldhorn- & Waldhorn im Namen der Klausen